

Bern, 24. November 2009

Medienmitteilung

Politischer Rückenwind für Projekt „Waldstadt Bremer“

Förderverein erfreut über positive Aufnahme des Projekts durch Berner Gemeinderat – Dialog mit der Bevölkerung soll nachhaltige und bedürfnisgerechte Weiterentwicklung der Stadt sichern

Der Vorstand des Fördervereins „Waldstadt Bremer“ hat an seiner letzten Sitzung die Aufnahme des Projekts „Waldstadt Bremer“ in die Legislaturplanung und die weiterführende Strategie Bern 2020 des Gemeinderates der Stadt Bern ausdrücklich begrüsst. Unter dem Vorsitz von Fördervereinspräsidentin und Nationalrätin Ursula Wyss wurde dieser Entscheid als wichtiges Bekenntnis zu innovativen und zukunftsweisenden Lösungen in der Siedlungspolitik und Stadtentwicklung bezeichnet. Nach der Wahl des Projekts „Waldstadt Bremer“ als Modellvorhaben durch das Bundesamt für Raumentwicklung ARE vor einem Jahr ist der Entscheid der Berner Stadtregierung ein zweites wichtiges Signal für die Initianten des Projekts um die Berner Gruppe Bauart Architekten und Planer. Es zeigt nach Meinung des Fördervereins, dass in der Schweiz auch visionäre Lösungen durchaus Akzeptanz finden können, wenn sie die hohen Anforderungen einer nachhaltigen Entwicklung erfüllen.

„Die Waldstadt Bremer ist gebaut“, steht in der Strategie Bern 2020 des Gemeinderates. Bis dahin liegt noch ein weiter Weg vor uns, meint Fördervereinspräsidentin Ursula Wyss. „Es geht in der nächsten Zeit darum, konkret zu zeigen, dass das Projekt „Waldstadt Bremer“ hinsichtlich Nachhaltigkeit und Wohnbedarf das beste und sinnvollste Projekt überhaupt ist für eine Stadterweiterung in Bern“, meint Wyss. „Zudem muss nachgewiesen werden, dass sich das Vorhaben auch finanziell rechnet und insbesondere die teure Autobahnüberdeckung realisiert werden kann ohne negative Auswirkungen auf die späteren Wohnkosten in der Siedlung. Und natürlich muss das Vorhaben den Wünschen und Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen“, meint die engagierte SP-Politikerin. Sabine Gresch, ehemalige Grossrätin des Grünen Bündnis und ebenfalls Mitglied im Vorstand des Fördervereins stellt in Aussicht: „Wir werden deshalb in den kommenden Monaten insbesondere den Dialog mit der Bevölkerung des Länggass-Quartiers in Bern suchen, um die Ideen hinter unserem Projekt zu erläutern und auch die Wünsche und Anregungen der direkt Betroffenen noch besser kennen zu lernen.“

Für mehr Transparenz und zur besseren Information haben die Initianten des Projekts „Waldstadt Bremer“ auch eine eigene Website geschaffen. Unter www.waldstadtbremer.ch sind die wichtigen Informationen verfügbar. Gleichzeitig sind auch alle Mitglieder des Fördervereins, des Beirates sowie die Projektpartner aufgeführt. Seit der erstmaligen Vorstellung des Projekts im Mai 2005 ist um die Initianten ein breites Netzwerk von ausgewiesenen Fachleuten und innovativen Firmen entstanden, welche das Projekt „Waldstadt Bremer“ als wegweisendes und über die Grenzen der Schweiz hinaus viel beachtetes Pilotvorhaben kritisch begleiten und unterstützen.

Hinweis für die Redaktionen: Das Projekt „Waldstadt Bremer“ wird an der Fachmesse Swissbau 2010 in Basel im Rahmen von Projektentwicklungen für eine nachhaltige Stadtentwicklung vorgestellt. Die Präsentation des Projekts ist im Rahmen der Sonderschau Global Building „Nachhaltiges Bauen, leicht und transparent“ sowie des Forums „Swissbau Real Estate“ geplant. Die Swissbau findet in der Messe Basel statt und dauert vom 12. bis 16. Januar 2010.

Für weitere Informationen:

Peter C. Jakob, Bauart Architekten und Planer, Laupenstrasse 20, 3008 Bern
Tel 031 385 15 15, Fax 031 385 15 10; E-Mail jakob@bauart.ch oder bauart@bauart.ch
www.bauart.ch